

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Aussträger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gepaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladnt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 41.

Sonnabend, den 10. April 1909.

75. Jahrgang.

Ausstellung.

Zur Förderung heimatischer Kunst und Bauweise werden von Sonntag, den 11. bis mit Sonnabend, den 17. April ds. Js., in

hiesigen Rathausaale

Musterentwürfe (Zeichnungen und Modelle) für ländliche Kleinwohnungen, Schulen und Turnhallen, Industriebauten, Sommerfrischenhäuser und Gärthöfe, Beamten- und Arbeiterhäuser, landwirtschaftliche Mustergehöfte usw. ausgestellt.

Die Ausstellung ist am 11. und 12. April von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und an den Wochentagen von 2 bis 5 Uhr nachmittags für jedermann unentgeltlich geöffnet. Auch außerhalb dieser Stunden wird der Besuch auf Wunsch gestattet sein.

In der Zeit von 11 bis 12 bez. 3 bis 4 Uhr wird ein Sachverständiger in der Ausstellung anwesend sein, um auf Fragen der Besucher Auskunft zu erteilen; auch wird derselbe oder ein Beamter der Amtshauptmannschaft die für Neu- und Verände-

rungsbauten im hiesigen Bezirk vom „Sächsischen Heimatschutz“ bis jetzt ausgearbeiteten Verbesserungsentwürfe auf Wunsch vorlegen.

Der für Sonnabend, den 17. April in Aussicht genommene Vortrag des Herrn Baurat Bähr aus Dresden mit Lichtbildern über heimatische Bauweise findet nachmittags 4 Uhr im Rathausaale statt. Um zahlreichen Besuch des Vortrags, der unentgeltlich geboten wird, wird gebeten.

670 C. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 8. April 1909.

Holzversteigerung Altenberger Staatsforstrevier.

Hotel „Altes Amtshaus“ in Altenberg. 20. April 1909, vorm. 1/2 10 Uhr: 503 h. u. 40128 w. Alder, 11630 w. Pfähle, 680 w. Derbstangen i. g. L., 4320 w. Reistangen. 21. April 1909, vorm. 9 Uhr: 1 1/2 rm w. Rußscheite, 17 rm h. Rußknäuel, 126 rm w. Brennweite, 390 rm h. u. w. Brennknäuel, 99 rm h. u. w. Zaden, 650 rm h. u. w. Äste, 160 rm w. Brennreißig. **Rahlschläge:** Abt. 69, 93. Durchforstungs- und Einzelhölzer: Abt. 7, 9, 10, 21, 29, 32, 46—48, 59, 60, 63, 69—72, 74, 79—86, 88—91, 96, 102, 103, 106, 107.

Königl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung.
Königl. Forstrentamt Frauenstein.

Ostern.

Die Glocken läuten Ostern ein und jubelnd hallen ihre Klänge durch die Lande. Nach der ersten Stimmung des Charfreitags, dem Tage der Klage, bringt uns das Osterfest die frohe Botschaft der Auferstehung, die alle, alt und jung, so gemeinsam berührt, hoch und niedrig, arm und reich. Es ist der herrliche Wechsel, der sich in der Natur vollbringt. Mögen Augen und Ohren uns auch schon vorher belehrt haben, daß draußen neues Leben gewaltig emporsteigt, daß der alte greise Winter im Ringen mit dem jungen Frühling unterlegen ist — das Osterfest bringt uns erst die eigentliche Siegesbotschaft: und dieser Sieg heißt Festesriede. Mag Not und Elend in aller Welt sichtbar und unsichtbar sich noch so breit machen, der Strahl der Osterfonne dringt auch in das kleinste Gemach und trodnet die Tränen, sie dringt in die Brust des Schmerzgefüllten und läßt überall ein wärmeres Empfinden aufkommen: „Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder“, die Worte, in denen Goethe die Wirkung der Osterglocken auf Faust zum Ausdruck bringt, gelten für viele Menschen. Mag Not und Elend auch laut genug an die Türen klopfen, die Osterbotschaft erfüllt uns mit neuer Lebenskraft, der sonnige Frühling läßt uns heiterer in die Welt blicken, neue Hoffnung wird in uns erweckt, und das Hoffen gibt uns neue Stärke. Und wandelt der Mensch am Ostermorgen hinaus in die freie Goitesnatur: wie hebt sich da seine Brust, mag auch noch so schwere Sorge sie niederdrücken. Das junge, sprossende, helle Grün, das überall sein Auge erblickt, verkündet ihm das große Naturgesetz von dem ewigen Wechsel alles Irdischen. Der frohe blumengeschmückte Venz hat mit seinem Zauberstabe die schlummernde Erde zu neuem Leben erweckt. „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“, schmetternder Vogelruf erklingt, die Wasser rauschen zu Tal, der Fels erglänzt, aus dem Nadelgehölz duftet es kräftig und stark, ein Jubelgesang erfüllt die Morgenluft. Das ist Ostern! ... Und wie in der Natur, so folgen sich auch auf dem Schicksalswege des Menschen Winter und Frühling. Wo heute noch die kalte eisige Decke bitterer Sorge und schwerer Trübsal das Herz umfangen hält, kann morgen ein Frühlingshauch die Fesseln sprengen. Darum rufen die Osterglocken dem Menschen zu: „Verzage nicht, sondern vertraue und hoffe.“

Die Weltlage zur Osterzeit.

Lange genug war der politische Horizont Europas durch die Balkanwirren schwer umdüstert, aber gerade noch in den letzten Wochen vor dem Osterfeste hat er sich wenigstens soweit wieder aufgehellt, daß die Gefahr eines in seinen Folgen unberechenbaren Kriegsbrandes bis auf weiteres als wieder beschworen gelten kann. Vor allem hat die formelle Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina seitens aller Signatarmächte des Berliner Vertrages der ganzen Situation eine entschieden friedliche Wendung gegeben, und die erfolgte Genehmigung des Protokolls über die österreichisch-türkische Verständigung durch das türkische Parlament vermag diese friedliche Wendung nur noch zu verstärken. Da ferner mit Sicherheit gewisse Zugeständnisse Oesterreich-Ungarns an Serbien und Montenegro zur Beruhigung dieser Balkanstaaten zu erwarten stehen, und da weiter auch ein befriedigender Abschluß der türkisch-bulgarischen Verhandlungen zu erhoffen steht, so kann mit einem vorläufigen Abschluß der ganzen schwierigen Phase, die für Europa durch die ver-

widete jüngste Balkantrübsal hervorgerufen worden war, gerechnet werden. Allerdings gibt sich hier und da noch immer ein gewisses Mißtrauen hinsichtlich der eingetretenen friedlichen Wendung kund. Namentlich heißt es von Rußland, daß diese Macht in Belgrad geheime Versicherungen abgegeben habe, wonach Serbien auf die tatkräftige Hilfe des großen russischen Bruders rechnen könne, wenn es zu einem günstigeren Zeitpunkt seine vorläufig gescheiterten Vergrößerungspläne wieder aufnehmen werde. Auch weiß das „Echo de Paris“ aus Petersburg zu melden, daß die russische Politik nächstens eine neue Richtung einschlagen werde, die großes Aufsehen hervorrufen dürfte. Angesichts der heutigen militärischen Ohnmacht Rußlands und des ungünstigen Standes seiner Finanzen ist indessen kaum anzunehmen, daß die russische Politik wirklich bedenkliche Uebertragungen planen sollte, obgleich friedensgefährliche Wühlereien von russischer Seite nicht ausgeschlossen sind. Jedenfalls kann man wohl erwarten, daß die europäische Diplomatie auch fernerhin eifrig bemüht sei, etwaige Anschläge gegen den Völkerverfrieden Europas zu vereiteln, in welcher Richtung vielleicht schon die für nächste Zeit signalisierten Monarchen- und Diplomatenzusammenkünfte ihre Wirkung äußern werden. Speziell wäre da die vielfach erwartete Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel gelegentlich der unmittelbar bevorstehenden Mittelmeerreise des ersteren nur mit größter Genugtuung zu begrüßen. Das Ereignis würde erneut aller Welt die Zugehörigkeit Italiens zum Bunde der zwei mitteleuropäischen Kaiserreiche kundgeben. Das nämliche würde natürlich auch von einer Zusammenkunft des Reichskanzlers Fürsten Bülow mit dem italienischen Minister des Aeußeren Tittoni anlässlich des gegenwärtigen österlichen Erholungs-aufenthaltes des Kanzlers in Oberitalien zu gelten haben. So präsentiert sich denn die Weltlage zur Osterzeit im großen und ganzen in entschieden friedlicherer Beleuchtung, als dies noch vor kurzem der Fall war, und es kann wohl der Zuversicht Ausdruck verliehen werden, daß an diesem erfreulichen Stande der Dinge bis auf weiteres keine Änderungen eintreten werden, wengleich über-raschende Zwischenfälle ja immerhin nicht gänzlich ausgeschlossen sind. Was es zurzeit sonst noch an einigermaßen kritischen Dingen in der hohen Politik gibt, ist nur sekundärer Natur und nicht geeignet, besondere Besorgnisse für die nächste Zukunft hervorzurufen. Hierzu gehören etwa die fortdauernden revolutionären Wirren in Persien und der latente Konflikt zwischen der nordamerikanischen Union und Japan, wie er sich erst jüngst wieder in dem Beschlusse des kalifornischen Parlamentes betreffs des getrennten Unterrichts der Kinder der Weißen und der eingewanderten Japaner in den Volksschulen Kaliforniens zu erkennen gegeben hat, doch werden weder die persischen Unruhen noch der amerikanisch-japanische Gegensatz zurzeit die Weltlage sonderlich ungünstig beeinflussen.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Für die bevorstehenden Feiertage sind glücklicherweise weiße Ostern kaum zu erwarten, doch sind die Witterungsaussichten in Hinblick auf den niedrigen Barometerstand leider nicht die besten und auch der bedeckte regendrohende Himmel kündigt nichts Gutes. — Trozdem empfehlen wir aber Allen, die verschiedenen Vergnügungsinserate unserer heutigen Nummer einem eingehenden Studium zu unterwerfen. Jeder wird schon etwas für sich Geeignetes finden. — Allen ohne Ausnahme aber wünschen wir zu den Feiertagen viel Vergnügen.

— Der König-Johann-Turm, welcher seither vom Besitzer des Steinbruch-Restaurants gepachtet war, wurde am 3. d. M. von dem Turmbaumeister bis auf weiteres für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

— Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen, zu welchen alle Offiziere — diese erhalten besondere Gestellungsbefehle —, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve einschl. der Dispositionsurlaubler, der Landwehr 1. Aufgebots, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene und Ersatzrekruten zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Meldeamtes Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: Montag, den 19. April, 8¹⁵ und 10¹⁵ vorm. in Schmiedeberg, Gasthof; Dienstag, den 20. April, 9³⁰ vorm. in Altenberg, Hotel „zur Post“, und 2⁰ nachm. in Lauenstein, „Schützenhaus“; Mittwoch, den 21. April, 8⁰ und 10⁰ vorm. in Glashütte, Gasthof; „Stadt Dresden“; Donnerstag, den 22. April, 8³⁰ und 10³⁰ vorm. in Kreitzsch, „Erbsgericht“; Freitag, den 23. April, 8⁰ vorm. in Freyhendorf, Glasers Gasthof, und 12¹⁵ nachm. in Frauenstein, Gasthof „zum Stern“; Sonnabend, den 24. April, 12⁰ mittags in Rechenberg, „Erbsgericht“; Montag, den 26. und Dienstag, den 27. April, 9⁰ und 11⁰ vorm. in Dippoldiswalde, „Reichstrone“. Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte aushängenden, öffentlichen Bekanntmachungen, welche die Zeit und Ort der Kontrollversammlungen genau enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bez. Passnotizen sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fehlen bei den Kontrollversammlungen wird mit Arrest bestraft. Teilweise Fußmessungen finden statt.

— Konfirmanden kommt zum Turnen! Das geistige Rüstzeug für den Kampf ums Dasein gibt die Schule und die Lehre mit. Wo aber ist die Schule des Körpers, wo die Glieder gestählt und geschmeidig gemacht werden, wo der Leib abgehärtet wird? Wo entwickelt sich Laikraft und Entschlossenheit, Wagemut und Selbstzucht, Willenskraft und Lebenslust, jene Eigenschaften eines Mannes, die unentbehrliche und unbezwingliche Waffen bilden im Kampfe ums Dasein. Wo anders und besser als im fröhlichen, frischen Turnbetriebe, wie er in den Vereinen der Deutschen Turnerschaft besteht, kann der Körper kaum gepflegt werden! Unter erprobter Leitung werden hier die Muskeln gestärkt, die Kräfte gesteigert und die Eigenart veredelt. Nirgends als beim Turnen und beim Turnspiele findet sich ein besserer Ausgleich für die einseitige körperliche und geistige Berufsarbeit. Die Turn- und Spielplätze sind Erholungsstätten für unsere Jugend, wie für den gereiften Mann. Darum ihr Arbeitsgeber und Lehrmeister, wollt ihr gesunde Lehrlinge und einen kräftigen Nachwuchs in euren Werkstätten, und ihr Eltern, wollt ihr die Erziehung eurer Kinder zu einer vollkommenen gestalten, wollt ihr eure Söhne ausrüsten mit Kraft und Geschicklichkeit, mit allen Werkzeugen, die ihnen das Fortkommen erleichtern, wollt ihr sie schützen gegen etwaige Nachteile einseitiger Berufsarbeit, dann pflegt und veredelt ihren Körper. Schickt sie in die Vereine der Deutschen Turnerschaft, wo sie unter bewährter Leitung sich ausbilden, die überschüssige Jugendkraft zweckmäßig betätigen können und vor den Irrungen des Müßiggangs bewahrt bleiben.

Glashütte. Eine am Donnerstag in Pirna stattge-

fundene Sitzung des Gruppenvorstandes, der Viedermeyer und Vereinsvorstände der Gruppe Pirna des Elbgaujägerbundes beschloß, das jüngst für den 13. Juni bestimmte Gruppenjägerfest in Glashütte auf Sonntag den 27. Juni zu verlegen. Ausschlaggebend für die Verlegung dieses Festtages, an welchem auch der hiesige Männergesangsverein sein 50jähriges Bestehen mitfeiern wird, war der am 13. Juni in Jittau abzuhaltende Regimentstag, welcher viele Sänger von dem Glashütter Feste ferngehalten haben würde.

Glashütte. Eine durch die Gewalt des Wassers plötzlich erfolgte Betriebsstörung trat am Sonntag abend in der 8. Stunde in der zum Hammergut gehörenden C. A. Fischer'schen Holzstoff-Fabrik ein. Mit starkem, weithin vernehmbarem Krachen zerbarst kurz bevor der 8-Uhr-Zug von der Schüllermaße abfuhr, eine zirka 30 Meter lange Strecke des auf hohen Ziegelsäulen ruhenden Mühlgrabens. Durch die Gewalt und das Gewicht des vollgefüllten Wasserbettes wurde daselbst mitsamt den Säulen, Holz- und Eisenträgern nach dem Mühlgraben zu geworfen und die bereits im Betrieb befindliche Fabrik mit der elektrischen Lichtanlage mußte wieder außer Tätigkeit gesetzt werden. Dem Besitzer, Posthalter C. A. Fischer, trifft durch das nun erforderliche Stillstehen des Betriebes sowohl, wie auch durch die notwendig werdende Neuanlage dieses Teiles seines Kunstgrabens ein bedeutender pekuniärer Schaden. Erst kürzlich war die Fabrik durch zweimaligen Wasser- bezw. Sternrad-Brech zum Pauisieren verurteilt.

Geising. Bei der Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden wies Herr Pfarrer Fraustadt darauf hin, daß dieses Jahr zum letzten Male die Konfirmanden von Zinnwald und Georgensfeld mit denen von Geising zusammen in der Kirche von Geising konfirmiert werden. Damit kommt eine nahezu 200 Jahre lang bestehende Sitte in Wegfall. Denn wenn auch künftighin die Konfirmanden von Zinnwald-Georgensfeld an dem Unterricht in Geising teilnehmen werden, so wird doch Konfirmation derselben von nun an in der Kirche von Zinnwald-Georgensfeld geschehen.

Zinnwald. Bei dem hiesigen Grubengebäude Gnade Gottes Fundgrube, Bestzer Gebrüder Peis in Hamburg, wurde am Sonnabend die Belegschaft um 22 Mann reduziert, darunter 8 Unverheiratete von hier und Georgensfeld, die übrigen aus dem angrenzenden Böhmen. Eine weitere Betriebseinschränkung steht voraussichtlich bevor. Sollte diese Befürchtung Tatsache werden, so würde sie wohl auch für unsere politische Gemeinde von einschneidender Bedeutung sein, wenn schließlich hier wohnhafte und steuerpflichtige, verheiratete Arbeiter dadurch gezwungen wären, von hier wegzuziehen, um anderwärts Arbeit zu suchen.

Dresden. König Friedrich August wird mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian am 17. April der Feier des 175jährigen Bestehens des Großenhainer Husarenregiments beiwohnen.

Kauflig. Eine ausnahmsweise militärlässige Familie ist die des Gutsbesizers Hoyer hier. Nicht nur, daß der Vater — ein Veteran von 1870/71 — eine ehrenvolle militärische Dienstzeit hinter sich hat, auch von seinen neun Söhnen haben acht des Königs Rod getragen.

Regis. Große Uebertrafungen brachte der Fischzug in einem zum Rittergut Breilitzen gehörigen Teiche. Denn von den im Herbst eingefesteten 4051 Stück Sahlarpsen waren nur noch ganze 2 Stück am Leben. Einstiehende Kohlengrubenwässer sollen an dem großen Fischsterben die Schuld tragen.

Strehla. Beim Aufsteigen auf seinen Wagen kam der Rutscher Fr. Herm. Lächner in Gröbba zu Falle und geriet zwischen die Räder, die ihm über die Brust gingen. Er starb nach wenigen Minuten. Er hinterläßt Frau und Kind.

Frankenberg. Die städtischen Kollegien beschloßen einen Um- und Erweiterungsbau des Krankenhauses. Die Kosten sind auf 113 800 Mk. berechnet, 33 000 Mk. hiervon wurden von hochberzigen Bürgern aufgebracht, so daß die Stadtgemeinde nur 80 800 Mk. Aufwand hat, welche durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen.

Ritzberg. Eine neue Orgel gestiftet hat unserer Kirche das langjährige Kirchenvorstandsmittglied Priouals Moriz Unger.

Treuen. Ein hiesiger Bauarbeiter und ein Dienstmädchen, welche ein Liebesverhältnis unterhielten, das die Eltern des Mädchens nicht dulden wollten, beschloßen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Das Liebespaar sprang ins Wasser. Doch scheint das Wasser zu kalt oder zu naß gewesen zu sein, denn das Pärchen begab sich wieder aufs Trockene. Das Mädchen traf sogar wieder in durchnähten Kleidern bei der Herrschaft ein.

Blauen i. B. Der hiesige Rat beschloß eine Erhöhung der Gemeinde-Einkommensteuer um 40 Proz. — Das ist schmerzlich!

Oberwiesenthal. In unseren höheren Lagen ist infolge der in diesem Jahre spät niedergegangenen gewaltigen Schneemassen noch immer ein winterliches Aussehen vorherrschend. Auf Fichtel- und Reilberg kann man noch in hohem Schnee waten und auch in der Stadt ist er noch überreichlich vorhanden. Während der diesjährigen Osterfeiertage wird man hier noch Schlitten fahren können.

Bautzen. Von der Bauhener Polizeibehörde verboten wurde die Aufführung von Otto Borngräbers schon mehrfach verbotenen Drama „Die ersten Menschen“ im hiesigen Stadttheater (Direktion Piotrowski). Die Polizeiverwaltung unterlag plötzlich die Aufführung und forderte die sofortige Entfernung aller entsprechenden Anschläge von den Plakatwänden.

Jittau. Am Dienstag wurde das hiesige Krematorium zum ersten Male in Gebrauch genommen. Eingesehert wurde die Leiche des Sanitätsrates Dr. Lehmann aus Görlitz.

Neugersdorf. Die Hinterlassenen des kürzlich verstorbenen Fabrikbesizers Johann Gottlob Klippel haben zu dessen Gedächtnis eine Stiftung von 10 000 Mk. vermacht. Die Zinsen der Stiftung sollen zur Säuglingsfürsorge Verwendung finden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Kaiser hat 60 englischen Offizieren und Kriegsakademieschülern gestattet, 14 Tage hindurch die Schlachtfelder in Elb-Bohringen zu studieren.

— Der deutsche Flottenverein hält seine nächste Hauptversammlung am 2. Juni in Kiel ab.

— Ein seltsamer Zentrumskandidat. Zur Kandidatur des Merikalen Herzogs von Arenberg im Kreise Lüdinghausen erhält die „T. R.“ folgende Meldung: Brüssel, 7. April. Die hiesigen Blätter drücken ihre Verwunderung darüber aus, daß die deutsche Zentrumsparlei im westfälischen Wahlkreise Lüdinghausen-Warendorf den Herzog Arenberg als Reichstagskandidaten aufgestellt habe. Der Herzog sei zwar nominell deutscher Staatsbürger, wohnt jedoch ständig in Brüssel und betrachtet sich selbst als Belgier. Auch soll er nicht das geringste Interesse für die politischen Zustände in Deutschland zeigen. — Das tut nichts. Für die „deutsche“ Zentrumsparlei sind dergleichen Erwägungen nicht ausschlaggebend.

— Der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ hat am 8. April die Heimreise von Tsingtau angetreten, nachdem er fast 8 Jahre als Flaggschiff des Kreuzergeschwaders in Ostasien stationiert war.

— Briefmarkenheftchen sollen, wie schon der Staatssekretär Kräfte in Aussicht stellte, von der Reichspost ausgegeben werden. Die Vorbereitungen dazu sind demnächst beendet. Es ist beabsichtigt, zwei Arten von Heftchen auszugeben, ein Heftchen mit 20 Briefmarken zu 5 Pf. und eins mit 10 Marken zu 10 Pf. Die Postverwaltung beabsichtigt das Heftchen zum Normalpreise von 1 Mark zu verkaufen. Um die Kosten der Herstellung zu decken, ist beabsichtigt, die Heftchen mit Geschäftsempfehlungen zu versehen.

— Wie man aus Berlin berichtet, wird das neue Kavalleriereglement, das im wesentlichen von der Kavallerie-Kommission unter Vorsitz des Generals v. Kleist fertiggestellt worden ist, im Mai d. J. den Truppenteilen ausgehändigt werden. Da die Truppenübungen bereits in nächster Zeit beginnen und die einschneidenden Neuerungen und Hauptgesichtspunkte für das Kavallerieerzieren bereits die Genehmigung des obersten Kriegsherrn gefunden haben, so hat der Generalinspektor der Kavallerie, dem Wunsch des Kaisers entsprechend, vor kurzem Auszüge aus dem neuen Reglement den Truppenteilen zugehen lassen, damit diese bereits im Frühjahr ihre Übungen so weit als möglich nach den Grundzügen des neuen Reglements abhalten können. Diese schreiben vor, daß das rein formale Erzieren bei der Ausbildung der einzelnen Eskadrons seinen Abschluß findet, und daß im Regiment nur Übungen mit tatsächlichen Annahmen stattfinden dürfen. Ferner soll die lockere, zerstreute Fechtart auf dem modernen Gefechtsfeld mit anscheinender Geländeausnutzung (sogenannte „lichte Formationen“) weitgehende Anwendung finden. In formeller Hinsicht sind eine ganze Reihe von Neuerungen zu verzeichnen, die den Wünschen der Kavalleristen durchweg entsprechen. So wird das Trabtempo von 300 auf 275 Schritt in der Minute verkürzt, und das Leichttraben kann auch beim Erzieren befohlen werden.

Koburg. Der Streit um die Feste Koburg scheint sich zu einem Konflikt zwischen dem jungen Herzog und der Bürgerchaft seiner Residenzstadt Koburg zuzuspitzen. Bekanntlich steht eine Renovierung der Feste bevor, und der Herzog hat zu diesem Zwecke bereits mehrfach mit Professor Bobo Ehard und Oberhofbaurat v. Thie konferiert. Die Befürchtung der Koburger, daß die Feste dem jetzigen freien Verkehr entzogen würde, war keine ungerechtfertigte, denn auf eine Eingabe der Stadtverordneten hat der Herzog nach wochenlangem Zögern einen Bescheid dahingehend erteilt, daß Änderungen nicht beabsichtigt seien; nur die Restauration auf der Feste würde aufgehoben im Interesse des Schutzes der Sammlungen. Letztere würden in einen Nebengebäude kommen, sodaß also der östliche architektonisch schöne Schloßhof nebst der Basti, die die entzündendsten Ausblicke gewährt, zeitweise — das heißt während der Anwesenheit des Herzogs, wenn nicht gar für immer — dem Besuch des Publikums entzogen werde. Die letzte Stadtverordnetenversammlung beschloß daher im Interesse des uneingeschränkten Fremdenverkehrs nochmals eine persönliche Audienz beim Herzog nachzusuchen. Der Herzog lehnte es jedoch ab, diese Bürgerdeputation zu empfangen und ließ nur am Freitag aus dem „Geheimen Kabinett“ wissen, daß sich der Oberbürgermeister „allein einzufinden habe“. Auf diese Antwort hin trat das Stadtverordnetenkollegium zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß, das Gesuch um eine Audienz beim Herzog zurückzuziehen, sodaß also auch der Oberbürgermeister allein nicht nach dem Schlosse gehen wird.

Friedrichshafen, 7. April. Das Reichsluftschiff stieg gestern abend um 9 Uhr 40 Minuten auf und schlug die Richtung nach Ulm ein. Das Wetter war günstig. Heute früh kurz vor 4 Uhr kam das Luftschiff in Ravensburg durch und verschwand dann in der Richtung nach Weingarten. Um 6 Uhr 30 Minuten kehrte es nach Ravensburg zurück und steuerte in südöstlicher Richtung

weiter nach Leitnang, Rißlegg, Leutkirch und Wangen nach dem bayerischen Allgäu. Um 8 Uhr 10 Minuten kehrte es eine Zeit lang über der Stadt Wangen und kehrte gegen 10 Uhr über Lindau nach Friedrichshafen zurück. Nachdem das Luftschiff noch über dem See verschiedene Kreuzfahrten unternommen hatte, ließ es sich gegen 11 Uhr vormittags nach 13 stündiger Fahrt auf dem Wasser nieder. Die Landung erfolgte glatt. Damit haben die Uebungsfahrten der Berliner Luftschifferabteilung vorläufig ihr Ende erreicht. Die Mannschaften reisen morgen nach Berlin ab. — Während seines letzten Aufenthaltes in München hat Graf Zeppelin dem Prinzregenten mitgeteilt, daß das neue Luftschiff „Z. V.“ bald fertiggestellt sein würde und seine erste große Reise nach dem Norden, wahrscheinlich nach Berlin, unternommen werde.

Bayern. Hundert Jahre sind im nächsten Jahre vergangen, seit das ehemals brandenburgische Fürstentum Bayreuth aus französischer Okkupation an die Krone Bayerns kam. Die weiland „hochfürstlichen Hauptstädte“ Bayreuth, Hof und Erlangen werden die Jahrhundertfeier festlich begehen. Die Städte Bayreuth und Hof beabsichtigen aus diesem Anlaß Kunstbrunnen zu erbauen mit einem Kostenaufwand von 45 000 bzw. 50 000 Mark. In Erlangen soll zur bleibenden Erinnerung ein modern eingerichtetes Volksbad, möglichst in der Mitte der Stadt, errichtet werden. Die Kosten, die sich auf über 100 000 Mark belaufen, sollen teils aus öffentlichen, teils aus privaten Mitteln gedeckt werden.

Schweiz. Die schweizerische Postverwaltung hat eine Verordnung erlassen, die, richtig durchgeführt, mancher sittlichen Gefahr für die Jugend zu steuern geeignet ist. In Zukunft werden nämlich an keinem schweizerischen Posthalter mehr postlagernde Briefpostgegenstände (unter Chiffre- oder Pseudonym-Adresse) an junge Leute unter 16 Jahren verabfolgt, es sei denn, daß die Absender in Begleitung bevollmächtigter Erwachsener oder im Besitze einer glaubwürdigen Bescheinigung sind, die sie zur Empfangnahme solcher Sendungen ermächtigt.

Oesterreich. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Salzburg meldet, ist Erzherzog Ludwig Viktor, der Bruder des Kaisers, auf Schloß Lesheim, wo der Erzherzog seit einigen Jahren wohnt, schwer erkrankt.

Böhmen. Die joben veröffentlichten neuen Richterernennungen in Böhmen zeigen, daß die österreichische Regierung den berechtigten Ansprüchen des Deutschtums doch anders wie bisher entgegenzukommen beabsichtigt ist. Wenn auch die Zahl der tschechischen Richterernennungen die der deutschen noch wesentlich übersteigt, so muß hierbei doch der tatsächlich noch bestehende Mangel an verfügbaren deutschen Kräften, die beide Sprachen verstehen, berücksichtigt werden. Im übrigen wurde aber diesmal überall dem Prozentfuß der Nationalitätenverteilung Rechnung getragen, und für deutsche Gegenden wurden nur deutsche Richter ernannt. So erfolgten für Prag zwei deutsche und sechs tschechische Ernennungen, für Brüx und Budweis je zwei deutsche, für Leipa eine deutsche Ernennung. Hierdurch und durch Wegversetzung eines tschechischen Richters aus Dux wurden im deutschen Sprachgebiet 10 Bezirksrichterstellen für deutsche Richter frei, nur zwei Tschechen wurden auf ihren bisherigen Dienststellen bei deutschen Bezirksgerichten belassen. Die tschechische Presse schreit denn auch zeternd über diese „vollständige Niederlage der tschechischen Politik“. Der Den erklärt, daß die Minister Schreiner und Hochberger auf den inneren Ruin Oesterreichs hinarbeiten; das im Justizdienste begangen werden konnte und ergeht sich in heftigen Ausfällen gegen die deutschen Richter. Die Narodni Listy sieht in den Ernennungen eine neue Etappe auf dem Wege zur Verdrängung der tschechischen Staatsbeamten aus dem „sogenannten“ geschlossenen deutschen Sprachgebiete, und das Letzte Slowo verteil wegen seines Leitartikels Die Richterernennungen in Böhmen — ein Schimpf für die tschechische Nation — der Beschlagnahme. Jedemfalls zeigen diese Richterernennungen, daß das Ministerium Wien sich an seinem Zweiteilungsprogramm für Böhmen festhält und beabsichtigt ist, seine Durchführung in einem für die Deutschen günstigen Sinne vorzubereiten.

Oesterreich-Ungarn beabsichtigt, in den nächsten drei Jahren außer den im Bau befindlichen Schiffen noch drei Dreadnoughts zu bauen. Das Marinebudget, das in diesem Jahre 63 Millionen betrug, wird sich für 1910 auf etwa 110 Millionen erhöhen.

Srebrenica (Bosnien), 7. April. Montag abend ist eine Patrouille bei Bujalovitsch Potos an der Drina vom serbischen Ufer aus von drei Reitern beschossen worden. Die Patrouille erwiderte das Feuer. Ein Pferd wurde getötet. Die Serben flüchteten. Von der Patrouille wurde niemand verletzt.

Malta. Die Ankunft des deutschen Kaisers in Malta wird gegen Ende dieses Monats erfolgen. König Eduard wird am 21. d. M. erwartet. Er soll einen Aufenthalt von drei Tagen nehmen.

Frankreich. Der Kriegsminister hat einen beschränkten Wettbewerb für einen Lenkballon ausgeschrieben, der als Luftkreuzer zu verwenden wäre. Der Lenkballon hat folgende Bestimmungen zu erfüllen: 1) Eine Geschwindigkeit von 50 km in der Stunde, 2) 15stündige Flugdauer bei einer Geschwindigkeit von 50 km in der Stunde mit sechs Personen, 3) mögliche Flughöhe bis zu 2000 m, 4) einen Gesamtvolumen von höchstens 6500 cbm und eine Gesamtlänge von 90 m bei einer Gesamthöhe von 20 m und 13 m größter Breite. Den vom Kriegsminister zur Bewerbung zugelassenen namentlich bezeichneten Unternehmern wird eine Frist von vier Monaten für die Ein-

reichung ihrer Entwürfe gewährt. Den mit ersten Preisen ausgezeichneten Entwürfen wird eine Prämie von 5000 Franc zuerkannt werden.

Es ist so, als ob Frankreich vor einem „großen Kladderadatsch“ stünde. Alle Autorität schwindet. Auch die Regierung und Behörden verlieren mehr und mehr an Autorität. Haben nicht die Knopfarbeiter des Dispartements durch einen gegen die Arbeitgeber angewandten Terrorismus — man sprach ganz offen und ernsthaft von einer neuen „Jacquerie“ — alle ihre Lohnforderungen durchgedrückt? Und sich außerdem sogar gerichtliche Straflosigkeit für die zahlreichen von ihnen verübten Gewalttaten — Plünderung, Raub, Brandstiftung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, tätlicher Angriff auf Sicherheitsbeamte, Erpressung, Nötigung usw. — erwirkt? Und endlich haben die Weber der nordfranzösischen Stadt Hazebrouck einen Sieg über die Arbeitgeber davongetragen, indem sie sie zwangen, die infolge der Einführung verbesserter Webstühle notwendig gewordenen Personalreduktionen rückgängig zu machen, mithin die für die Beschaffung eines modernen Maschinenmaterials gemachten Geldauswendungen zu tragen, ohne durch Verringerung des Personalstandes eine Kompensation zu finden. Ein deutscher Zeitungsmann hat „drüben“ in den letzten Tagen mit einer großen Anzahl von sogenannten „guten“ Republikanern, vielfach auch gerade Linksrepublikanern, über diese Zustände gesprochen und stets — verhällt oder offen — die Antwort erhalten: „Wenn Industrie und Handel Frankreichs nicht binnen kurzem ganz und gar ins Hintertreffen geraten sollen, wenn wir nicht in absehbarer Zeit dem großen „Chambardement“ (Umsturz) anheimfallen wollen, dann kann uns nur ein Mann mit wirklich starker Faust, ein Diktator, retten!“

Die französische Regierung hat den auf der Insel Martinique gelandeten Expräsidenten Castro von dort ausgewiesen.

Toulon, 8. April. In einem anonymen Briefe wurde dem Kapitän Ravout, dem Befehlshaber der Unterseebootflottille mitgeteilt, daß in die Maschinen des Unterseebootes „Circe“, das erst vor einem Monat vom Stapel gelaufen ist, und noch keinen aktiven Dienst getan hat, Eisenstücke gelegt worden seien, um die Maschinen, an denen noch gearbeitet wird, bei der Inbetriebnahme zu beschädigen. Der Kapitän begab sich sofort an Bord des Unterseebootes und stellte fest, daß die Angaben des anonymen Briefes der Wahrheit entsprechen. Es steht außer Zweifel, daß es zu einer Katastrophe gekommen wäre, wenn das Boot sich in Bewegung gesetzt hätte. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden. Man glaubt die Urheber des Attentats zu kennen; der Verdacht richtet sich auf mehrere bekannte Antimilitaristen, bei denen heute Hausdurchsuchungen stattfinden werden. Die Tat hat unter der Bevölkerung und den Seeleuten große Erregung hervorgerufen.

England. Mehrere Londoner Blätter melden: Das britische Auswärtige Amt hat den englischen Gesandten in Peking telegraphisch angewiesen, bei der chinesischen Regierung scharfen Protest zu erheben gegen den Abschluß einer Anleihe mit deutschen Finanziers zum Zwecke des Baues der Kanton-Hankau-Bahn, da diese der englischen Regierung nicht unterbreitet worden sei.

England. Am 1. April ist in England das Gesetz in Kraft getreten, nach dem Personen unter 16 Jahren das Rauchen verboten ist. Polizisten, Parkwächter und die sonstigen Hüter der öffentlichen Ordnung sind angewiesen, den bei Übertretung des Verboies Betroffenen Zigaretten und Tabak zu konfiszieren, und ebenso ist es den Tabakhändlern unter Androhung empfindlicher Geldstrafen untersagt, Tabak in rohem Zustande oder verarbeiteter Form an Jugendliche zu verkaufen. Eine weitere Verfügung schließt die jungen Leute von dem Besuch der Bars aus, in denen alkoholische Getränke verabfolgt werden.

England. Daily News veröffentlicht einen in rüchichtslos scharfem Tone geschriebenen Artikel gegen den geplanten Zarenbesuch in England. Diese Meldung, meint das Blatt, könne nur mit dem größten Bedauern aufgenommen werden, schon deshalb, weil der Besuch mit einer Heimlichkeit erfolgen muß, wie sie bei einem Landesvater, der nicht die Liebe seiner Untertanen genießt, notwendig ist. Es wird dann ausgeführt, daß es für Großbritannien viel besser wäre, die Freundschaft mit der reformierten Türkei anstatt mit dem reaktionären Rußland zu pflegen.

Norwegen. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Einführung der allein rechtsgültigen obligatorischen Zivilehe.

Rußland. In Warschau wurden mehrere Personen, darunter zwei Reichsdeutsche, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet.

Serbien. Aufsehen erregt, daß der König den Major Olanowitsch in Audienz empfangen hat, der an der Ermordung des Königs Alexander Anteil hatte und vor wenigen Tagen seiner Stellung als Kommandeur des 2. Kavallerie-Regiments enthoben und unter Anklage gestellt worden ist.

Belgrad. Prinz Georg erklärte, nicht früher Serbien verlassen zu wollen, bevor ihm nicht die von Minister Pasitsch zugesagte eine Million Francs ausgezahlt worden ist.

Konstantinopel, 7. April. Gestern nacht sind auf den Chefredakteur der „Serbest“, Hassan Fehmi, auf der Brücke nach Stambul von einem Mann in Offiziersuniform zwei Schüsse abgegeben worden. Fehmi starb kurz darauf, der Täter ist entkommen. Da Fehmi ein Gegner des jungtürkischen Komitees war, wird vermutet, daß es sich um einen politischen Mord handelt.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. hl. Osterfesttag, 11. April 1909.
Text: Marc. 16, 1-8. Lied Nr. 117.
Früh 6 Uhr Meiten-Gottesdienst. Sup. Hempel.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sacristei.
Sup. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Radler-Possendorf.
Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen.
Sup. Hempel.

2. hl. Osterfesttag, 12. April 1909.
Text: Luc. 24, 13-35. Lied Nr. 134.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Sup. Hempel.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Sup. Hempel.
An diesem Tage findet hoher Anordnung gemäß eine Kollekte statt für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Rüchdenmusik für das heil. Osterfest.
1. „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“. Motette für gemischten Chor von Albert Becker.
2. „Auf, mein Herz, schide dich“. Motette für gemischten Chor von Albert Becker.

Programm zur Markt-Musik.

1. Osterfesttag.
1. „Dies ist der Tag des Herrn“ von Kreutzer.
 2. Ouverture z. Opti. „Berlin, wie's weint und lacht“ von Conradl.
 3. „Seufzer-Walzer“ von Joannoci.
 4. „Herzliebchen“. Gavotte von Ellenberg.
2. Osterfesttag.
1. „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven.- 2. Ouverture „Richard III.“ von T. L.
- 3. „A Blümel und a Herz“. Lied von Tempesta.
- 4. „Patriotische Lieder“. Potpourri von Linke.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr,
sowie im Schenkschen Gasthof: Sonntag, den 25. April, nachm. von 2-5 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 14. April, nachmittags von 2-5 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 10. April.
Von den 22 aufgetriebenen Ferkeln wurden 22 verkauft im Preise von 40-55 M. pro Paar.

Geschmackvolle Rechnungs- und Mitteilungsformulare

fertigt die
Buchdruckerei von Carl Jehne.

Letzte Nachrichten.

Dippoldiswalde. Am Mittwoch wurde zwischen Walter und Seifersdorf Fräulein Claus, Hilfslehrerin in Dippoldiswalde, von einem Menschen angefallen, ihr das Handtäschchen zu entreißen versucht, wobei er aber nur das Reithen belam, und dann ins Wasser geschohen. Mit nassen Kleidern fuhr dann Fräulein Claus von Seifersdorf nach Dresden und erstattete erst hier die Anzeige.

Berlin, 10. April. Heute früh 7 1/2 Uhr ist das zehn Monate alte Kind des Kaufmanns Nachum erstickt aufgefunden worden. Das Dienstmädchen hatte, ärgerlich über das Schreien, das Kind mit Decken bedeckt und sich entfernt. Als man das Kind auffand, war es tot.

Dortmund. Auf den Felsen „Freier Vogel“ und „Unverhofft“ wurden durch herabfallende Gesteinsmassen zwei Bergleute getödtet.

Wien. Entgegen den verbreiteten Nachrichten warnt das Kriegsministerium davor, den Gerüchten über die Rückbeförderung der Truppen aus Bosnien und der Herzegovina, sowie von der Südgrenze der Monarchie Glauben zu schenken. Man besaht sich in maßgebenden Kreisen zwar mit dieser Frage, doch ist noch kein Beschluß gefaht.

Budapest. Aus Neuhäusl wird gemeldet, daß im benachbarten Rasica 74 Wohnhäuser und 80 Nebengebäude niedergebrannt seien. Die Bevölkerung lampiert im Freien. Ein weiterer großer Brand wird aus Odenburg gemeldet, wo ausgedehnte Waldungen in Brand geraten sind.

Paris. Der Kriegsminister hat die Unterweisung der Militärtelegraphisten in der Handhabung der Suglac-Baudot-Apparate angeordnet, wie es heißt im militärischen Interesse, zweifellos aber im Hinblick auf die eventuelle neue Arbeitseinstellung der Post- und Telegraphenbeamten.

Zodesanzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied sanft, jedoch unerwartet infolge Herzschlags meine liebe Gattin, unsre Mutter, Frau

Ottilie Hedwig Böhme,
geb. Weinhold,

was wir hiermit schmerz erfüllt anzeigen
Cunnersdorf, den 10. April 1909.
Richard Böhme, nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Osterbrötchen

empfiehlt **Max Lindner.**

Heute und die Festtage
frische Osterbrötchen, Stück 6 und 12 Pf.,
div. Kuchen,

ff. Mandelbäben,
Stück von 50 Pf. an,
empfiehlt **Bäckermeister Gietzolt.**

60 Spiele Karten,
noch sehr gut, zu verkaufen **Julius Starks.**

Ein gebrauchter Kinderwagen
ist billig zu verkaufen **Reichstädt Nr. 122a.**

Haferstroh
(Flegelbruch) verkauft
Bäckermeister Gietzolt.

Ein Haus
ist zu verkaufen in **Höndendorf Nr. 90.**

Ein starker Zughund
ist sofort zu verkaufen
Großlösa Nr. 23 b.

Dieberühmtesten Marken Die billigsten Preise Die größte Auswahl

im ganzen Bezirke findet man nur im
Fahrradlager F. A. Richter, a. Markt.

In den verschiedensten Ausstattungen und Preislagen sind stets am Lager:
**Wanderer, Presto, Brennabor, Excelsior, Hanel,
Neckarsulm, Allright, Tiger usw.**

Sämtliche genannte Räder, auch die billigsten, haben **Kontinental-Gummi** mit voller 1 jähriger Garantie. Alle **Gefaherteile** vorrätig. **Teilszahlung** zu kulantesten Bedingungen. (Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.)

Räntel, Luftschläuche und alles Zubehör!



Sie finden die **größte Auswahl** in:

Louren- und Rennmaschinen

von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung in der **Fahrradhandlung** mit eigener Reparaturwerkstatt von **Reinhard Bormann.**

Große Wassergasse 64.
Führe als Fachmann nur auserwählte gute Marken mit reeller Garantie.
Bei Barzahlung verlange man Bibliotheksmarken. — Teilszahlung gestattet.

Lagarbeiter

sucht **Otto Straube, Schmiedeborg.**

Saattartoffeln,

Cimbals frühe, Zwidauer frühe, Fürst Bismarck, Königin Carola, Unifa, General De Wet und verschiedene andere Sorten verkauft per Zentner 3 Mark
Kompe, Honnorsdorf.

Gebrauchter Kinderwagen

billig zu verkaufen **Max Reichelt, Große Mühlstraße 291, 3. Etage.**

Brut-Eier,

Dtzd. 3 M., von meinen mit I. Preisprämiierten schwarzen Minorka, desgleichen von Gold-Wyandotten, vorzügliche Winterleger, gebe ab. **Ernst Flemming, Obercarsdorf.**

Mehrere sprungfähige Bullen
(angekört) stehen zum Verkauf auf **Rittergut Possendorf.**

Geldschrank,

einen großen, einen mittleren, verk. bedeut. unter Preis. Anfr. u. A. i. d. Exp. d. Bl. erb.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hoch erfreut an
Reichenbach i. S., 9. April 1909.
W. Schickotanz und **Frau Hilma,**
geb. **Lohje.**

Ein Bau- und Möbeltischler

welcher in allen Facharbeiten, sowie auch im Möbelstreichen, -malen und -lackieren bewandert ist **sucht** sofort oder später dauernde **Stellung.** Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Ein mit der **hiesigen Bäckerei** vertrauter **selbständiger Gehilfe** wird gesucht. Zu erfragen in der **Herberge zur Heimat.**

Barbierlehrling

kann in die Lehre treten bei **Paul Kotho.**

Ehrliches, kinderliebes Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht.
E. Richter, Altenberger Straße 239.

Ein ordentliches, ehrliches Hausmädchen,

möglichst vom Land, welches sich auch für Laden-Geschäft eignet, wird per 1. Mai oder 15 Juni gesucht. Off. u. A. A. 100 postlagernd **Schmiedeberg** erbeten.

Wohnhaus mit Geschäft oder Villa

nebst Fabrik oder Bauplatz zu kaufen gesucht. Besizerofferte ohne große Beilagen an **Jng. Wichulla, Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße 11.**

■ Staunen wird man ■

„Harras“-^{über}  **Fahrräder**

auf Kupfer vernickelte feinste Räder mit reeller 1 jähriger Garantie, mit Torpedo-Freilauf 100 Mark. Keine Ramschware, nur das Beste vom Besten. Einbauen von Torpedonaben. Fertige Hinterräder mit Torpedo R. 16 75
Reparaturen fachgemäß und billigst. **R. Liebscher, Mechaniker, Kreischa.**

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag früh unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater,

Karl Friedrich Walther

aus Schellerhan nach langen schweren Leiden im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrubt an die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet den 2. Osterfeiertag um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Bärenfels und Schellerhan,

am 8. April 1909.

Die Gemeindevorstände.

Lohnender Nebenverdienst,

sowie steigendes Einkommen findet gewissenhafter, intelligenter Herr, welcher das Kassieren bestehender und das Abschließen neuer Lebens-, Unfall-, Kinder- und Feuerversicherungen für Dippoldiswalde und Umgegend sofort übernehmen will. Mark 300.— Kaution erforderlich. Off. D. E. 695 an Rudolf Mosse, Dresden.

Reisigversteigerung.

Dienstag, den 13. April, von nachmittags 3 Uhr an, sollen in meinem Schlage am Kohlberge ca. 1000 rm Fichtenreisig an Ort und Stelle gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Oberfrauendorf Gut 34.

Roggen, Weizen, Hafer kaufen jeden Posten Standfuß & Tzschöckel.

Für Schweiszüße.

Vigogne-Socken, sehr haltbar, weich und nicht einlaufend, sowie alle anderen Strümpfe und Strumpflängen empfiehlt **Hermann Rothe,** Herrngasse 98.

Landgut,

sehr schön gelegen, nahe bei Dippoldiswalde, mit 40 Acker schönen, bequemen Feldern und Wiesen soll mit vollständigem lebenden und toten Inventar nur wegen Alter und Krankheit recht bald verkauft werden. Offerten unter **E. D. 450** postlagernd Dippoldiswalde.

Schützenhaus großer öffentlicher Ball.

Montag, den 2. Osterfeiertag, Anfang 4 Uhr. Eintritt für Militär frei. Um 10 Uhr große Überraschung. Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Gasthof Berreuth.

Bringe zu den Osterfeiertagen meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung. Den 2. Osterfeiertag

großer Ball.

Anfang 4 Uhr. — Tour 5 Pfennige. Einem zahlreichen Besuch steht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 15. Des Osterfestes wegen wird die nächste Nr. Mittwoch nachmittag ausgegeben.

Anständiger junger Mann sucht sofort heizbares möbliertes Zimmer mit Bett, möglichst in der Nähe der Brauhostraße Off. mit Preisangabe unter **U. T. 100** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Versteigerung.

Sonnabend, den 17. April 1909, von nachmittags 1/24 Uhr an, soll im Schusterschen Gasthose zu Reichstädt mein in gutem Zustande befindliches Zimmer- und Tischlerhandwerkszeug, sowie Baumwärterhandwerkszeug u. a. m. unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofort. Barzahlung öffentl. versteigert werden. **Reichstädt, den 10 April 1909.**

August Baldauf.

Gasthof Oberhäsllich

2 Osterfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **G. Runge.**

Gasthof zum Erbgericht Borlas.

2. Osterfeiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Schleinitz.**

Gasthof Glend

hält sich während der Feiertage bestens empfohlen. **Emil Haubold.**

Jägerhaus Raundorf.

Halle meine Lokalitäten für die Feiertage bestens empfohlen. Werde mit Kaffee und selbstgebacknem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Es ladet ergebenst ein **H. Weisse.**

Niederer Gasthof Reichstädt.

2. Osterfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **E. Schuster.**

Oberer Gasthof Reichstädt.

2. Osterfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **G. Körner.**

Gasthof Beerwalde.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, **Preis-Stat-Turnier,** Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet **D. Ludwig.**

Ladenmühle Hirschsprung.

Am 2. Osterfeiertag **Tanzmusik.** Anfang 5 Uhr. Tour 5 Pfennige. Hierzu ladet ergebenst ein **H. Schröder.**

Gustav Holfert,
Gartenbaubetrieb,
Ripsdorf im Erzgeb.

Fernsprecher Nr. 68.

Aus meinen

Baumschulen

empfehle in erstklassiger Ware zu billigsten Preisen:

Obstbäume in allen Arten und Formen, Beerenobstbüsche und Hochstämme, Parkbäume, Rosen, hochstämmig und niedrig, in besten Sorten, Ziersträucher in vielen Sorten, Allee- u. Straßenbäume, Linden, Ahorn, Eschen, Ulmen, Rotdorn, Ebereschen, Kugel-Akazien, prachtvolle Koniferen in den verschiedensten Sorten, darunter Silberblautannen, Nordmannstannen, Chamaecyparis, Lebensbäume, edle Fichtenarten, Stauden, Blumenpflanzen.



Geschmackvolle Bindereien für Freud und Leid.

Abteilung für Landschaftsgärtnerei.

Anlage von Parks und Gärten. Ausarbeitung von Plänen und Kostenanschlägen. Ausführung von Obstplantagen und Formobstgärten. Bepflanzung von Chausseen und Straßen. Unterhaltung und Pflege fertiger Gärten.

Meine Erzeugnisse wurden u. a. in Hamburg, Wien, Dresden, Luxemburg, Reichenbach mit Staats-, ersten und Ehrenpreisen ausgezeichnet.



Billigste Bezugsquelle

für Fahrradzubehör

aller Art in bester Qualität bei **G. Bentel,** Altenberger Straße 180. Neue Räder. — Reparaturwerkstatt. — Eigne Emaillierung.

Hotel „Stadt Dresden“.

Zu den Festtagen halte meine Gast- und reservierten Zimmer einer gütigen Beachtung empfohlen.

Spezialität: **Osterlamm mit Kartoffelsalat, Ragout fin** u. a. m. Frischer Anstich: Münchner Spatenbräu. Rot- und Weißwein in Karaffen. Hochachtungsvoll **Paul Haubold.**

NB. Zugleich empfehle ich meinen gutbürgerlichen Mittagstisch für Abonnenten zu soliden Preisen.

Sonnabend Abend als Stamm: Goulasch mit Anidel.

Ratskeller.

Zu den Osterfeiertagen empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung. Große Auswahl in Speisen. ff. Biere. **Stamm: Ragout fin, ungarischer Goulasch, Schinken mit Kartoffelsalat, gebackene Kalbsbrust.** Ergebenst ladet ein **Julius Starke.**

Bahnhotel.

Empfehle zu den Feiertagen meine Lokalitäten. **Reichhaltige Speisekarte.** Gutgepflegte Biere und Weine. Hochachtungsvoll **M. vorw. Wanka.**

Telltoppe Ripsdorf.

Zum zweiten Feiertag

großer Elite-Ball.

wozu freundlichst einladet

Franz Reinecke.

Ostern.

Hörst du die Amsel locken im Haine,
Märchen erzählen den rielenden Bach?
Siehst du am grünen Wiesenraime
Wie aus dem Dornstrauch die Knospe brach?
Weise durchriefelt's das Axtwerk der Rüstern,
In den Rastanien regt es sich leicht,
Durch die Natur geht ein heimliches Flüstern:
Frühling will kommen, ihr Schläfer, erwacht!

Sonnenschein lacht in verschneite Klüfte,
D'in sich der weichende Winter verschanzt,
Und das Leben erwacht; durch die Lüfte
Fliegen die Vögel, die Mücke tanzt,
Kinder singen jubelnde Weisen,
Fröhliche Menschen zieh'n durch den Hag,
Tausend pochende Herzen preisen
Bonnetatmend den Oftertag.

Ja, der Herr, er ist auferstanden,
Beer ist das Kreuz auf Golgathas Höh'n,
Und die Leidenslage entschwandten,
Und es erschallet ein Jubelgetön:
Hallelujah! Auf's neue wieder
Sind wir erlöst aus Tod und Nacht;
Mächte der Finsternis, stürzt nieder
Vor der Liebe urewiger Macht!

Jener Liebe, die einst geboren
Ward in Bethlehems niedrigem Stall,
Die sich als höchste Sendung erkoren,
Von dem Tod zu erlösen das All,
Die mit des Frühlingeszaubers Gewalt
Bange Menschenherzen erfreut,
Die wie das Leben sich auch mag gestalten,
Ewig und herrlich sich immer erneut.

Und auf tränenbetaute Hügel
Deckt sie freundlich des Lenzes Flor,
Leibt dem trostlosen Schmerz Flügeln,
Flüstert dem Jagenden Hoffnung ins Ohr,
Will den Mut dem Verfallenden heben,
Läßt den Bedrängten die Hilfe seh'n,
Will den traurigen Kranken beleben . . .
Ostern ist da und das Aufersteh'n!

Hört über Berge, durch Täler es läuten!
Das ist des Festes Glodengetön,
Juchzend klingt es in alle Weiten:
Frühling und Ostern, wie seid ihr so schön! —
Herrlichkeit Gottes, erfülle uns alle!
Wenn uns des Schöpfers Odem umweht,

Werde die Schöpfung zur Kirchenhalle,
Unser Empfinden ein selig' Gebet!

Sächsisches.

Ueber die Redegeschwindigkeit der Redner im sächsischen Landtage während der Session 1907/08 und in der Nachsession 1908/09 hat der Professor E. Ahnert, Mitglied des Königl. sächs. Stenographischen Landesamts, Aufzeichnungen gemacht. Darnach sprachen in einer Minute in der Ersten Kammer v. Schönberg 154, Geh. Rat Dr. Bach 170, Staatsminister v. Meißel 188, Vizepräsident Oberbürgermeister Beutler 255 und 265, Oberbürgermeister Dr. Schmid-Blauen 267 Silben; in der Zweiten Kammer bei den Abgeordneten Dr. Seegen 178, Hänel 203, Staatsminister Dr. v. Rüger 204, 220, Starke 205, Goldstein 214, 218, Zimmermann 216, Bettner 217, 233, Flug 218, Merkel 232, 250, Ulrich 233, Günther 237, 242, Langhammer 240, 246, Staatsminister Dr. v. Otto 242, Staatsminister Dr. Bed 242, 248, 250, 258, 259, Dr. Spieß 260, Dr. Zoepfel 260, Vizepräsident Opitz 260, 272, 273 Silben. Unzweifelhaft ergibt sich nach den Zählungen, daß Herr Geh. Hofrat Opitz der schnellste Redner der Ständekammer ist.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehren umfaßt nach seinem Verwaltungsbericht am 1. Juli v. J. insgesamt 861 Wehren mit 46496 Mitgliedern. Die Regierung zahlt jetzt dem Verbands einen Beitrag von 5000 Mark fürs Jahr. Die König-Albert-Feuerwehrstiftung verfügt über ein Kapital von 21000 Mark. Aus ihr wurden bisher 91 bedürftige Feuerwehrleute mit circa 4000 Mark unterstützt.

Zur Pensionsberechtigung sächsischer Gemeindebeamten hat das sächsische Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, in der unter Hinweis auf die einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen den Aufsichtsbehörden aufgetragen wird, darauf zu sehen, daß seitens der Gemeindeverwaltungen den gesetzlichen Vorschriften in dieser Beziehung allenhalben genügt werde. Es könne daher nicht bloß den betreffenden Gemeindebeamten überlassen bleiben, im einzelnen Falle ihr Interesse durch Anruf der Aufsichtsbehörde oder Erhebung der verwaltungsgerichtlichen Klage selbst zu vertreten. Desgleichen könne auch von der Durchführung der Pensionseinrichtung nicht etwa aus Rücksicht auf die dadurch für die Gemeinde entstehenden Lasten abgesehen werden. Die Kreis- und Amtshauptmannschaften sollen sich daher fortgesetzt in geeigneter Weise darüber unterrichten, daß alle pensionsberechtigten Gemeindebeamten als solche auch in den hierzu vorgeschriebenen Ortsorten ausdrücklich anerkannt würden.

Dies würde am durchgreifendsten durch Erörterungen darüber geschehen, welche Angestellten der Gemeinde nicht als Gemeindebeamten angesehen würden und aus welchen Gründen dies der Fall sei.

Das sächsische Wassergesetz wird im neuesten Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes bekannt gemacht. Die Vorschriften des Gesetzes treten, so weit sie sich auf die Herstellung der zu seiner Durchführung nötigen Einrichtungen beziehen, mit dem Tage der Verkündung, im übrigen mit dem 1. Januar 1910 in Kraft.

Auf dem Neubau der Augustusbrücke in Dresden macht sich wiederum eine rege Tätigkeit bemerkbar. Am Altstädter Ufer nimmt der Aufbau des mächtigen Gerüstes für die Montage des Raiffons für den Pfeiler I der neuen Brücke nunmehr seinen Fortgang. Die so lange zur Unfähigkeit verurteilte große Dampftramme, die am Ufer sicher verankert lag, wurde wieder instand gesetzt, um die Pfahlreihen in das Flußbett einschlagen zu können. Die Betonierungen an dem zuletzt hergestellten Pfeiler sind inzwischen gleichfalls zum Abschluß gebracht worden. Am Neustädter Ufer lagern schon die Eisenteile für den Raiffon und in aller Kürze sollen auch auf der sogenannten „Tränenwiefe“ größere Abgrabungsarbeiten seitens des städtischen Tiefbauamtes zur Ausführung kommen.

Das kgl. Landgericht Dresden verhandelte am 7. April gegen den 21 Jahre alten, auch bereits vorbestraften Markthelfer Reinhold Hermann Pfanne aus Hänichen bei Pöschdorf, gegen den das Strafverfahren wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls, Betrugs und Unterschlagung eingeleitet worden war. Nachdem Pfanne bis 10. August 1908 eine Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr 5 Monaten verbüßt hatte, erhielt er Stellung als Markthelfer in einem Dresdner Geschäft. Der Angeklagte mißbrauchte das ihm geschenkte Vertrauen in grober Weise. Zunächst unterschlug er ein Paket im Werte von 100 M., das er zur Post geben sollte, sowie noch 30 M., die ihm zur Bezahlung einer Rechnung übergeben worden waren. Weiter erschwindelte sich Pfanne von seinem Prinzipal 30 M., betrog eine Arbeiterhefrau um 10 M. Wohnungs- und Kostgeld und stahl einem Wohnungsgenossen eine Anzahl Kleidungsstücke. Pfanne muß diese strafbaren Handlungen mit 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis büßen.

Freiberg. Eine unangenehme Ueberraschung brachte der Bürgerschaft eine Ratsvorlage, mit der sich die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung zu befassen hatten. Sie betraf das hiesige Wasserwerk, das erst vor 3 Jahren mit einem Kostenaufwand von 600000 Mark errichtet worden ist. Damals wurde beteuert, die Wasserversorgung

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, unvergesslichen Vaters, unseres Vaters, des **Herrn Ernst Traugott Richter**, drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für den zahlreichen Blumenbesand und die ehrende Begleitung, sowie Herrn Superintendent Hempel für die trostreichen Worte am Grabe den herzlichsten Dank auszusprechen. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ nach.

Reinberg, den 6. April 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör wird von kinderlosen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter **A. I.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meinen Sohn mit guter Handschrift **Lehrlingsstelle** für Konitor od. dergl. Derselbe besucht Ostern ab die Handelsschule. Off. u. **B. W. 50** postl. Schmiedeborg.

Zwei Malergehilfen finden gute, lohnende Beschäftigung bei **Gustav Walke**, Dekorations-Maler, Schmiedeborg.

Einen Sattler oder Tapezierer auf Ledersühle suchen **Ernst Wolf & Cie.**, Stuhlfabrik, Kleinölsa-Rabenau.

Zwei Arbeiter und einen **Geschirrführer**, welcher Feldarbeit versteht, stellt ein **Wöhrling**, Obercarsdorf.

Zickelfelle kauft zu höchsten Preisen **W. Arnold**, gegenüber der Post.

Eine Kalbe, (oldenburger Kreuzung) unter 2 die Wahl, 5 und ¼ Jahr alt, zu verkaufen **Reinhardtsgrimma Nr. 10.**

Handelsschule zu Dippoldiswalde. Abteilung A.

Die Handelsschule zu Dippoldiswalde will in 2-jährigen Kursen die aus der Volksschule Entlassenen einestheils mit der für das praktische Leben notwendigen allgemeinen Bildung, andernteils mit den für den Kaufmannsstand und seine verwandten Berufsgruppen erforderlichen theoretischen Kenntnissen ausrüsten, sodas der Unterricht erziehllich für jede Stellung in Werkstatt, Bureau und Kontor wirkt.

Unterrichtsfächer: Handelslehre, Handelsgeographie, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Französisch, Englisch, Stenographie.

Die Handelsschule wird nicht nur von konfirmierten Knaben, sondern auch von erwachsenen Töchtern besucht.

Nach § 8 des Regulativs dürfen auch Personen im nicht mehr fortbildungsschulpflichtigen Alter am Unterricht in einzelnen Fächern teilnehmen. Die Stunde kostet jährlich M. 12 —.

Der neue Unterrichtskursus beginnt **Mittwoch, den 21. April 1909, vorm. 8 Uhr.** Anmeldungen nehmen entgegen

Dippoldiswalde, den 12. Februar 1909.

R. Reichel, Vorsitzender des Handelsschulkonfortiums.
E. Buckel, Oberlehrer.

Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76

empfehl ich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. **Arbeitsleistung und Reparatur** auch von mir nicht gefertigter Zahnteile. — 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Klombieren und Retorten.

Hafer,

geruchfreie Ware, kauft **Louis Schmidt.**

Kluge Frauen

welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint verschaffen wollen, waschen dieselben nur mit:

Buttermilch-Seife

von **Bergmann & Co.,** Radebeul.
à Stück 30 Pfg. in Dippoldiswalde bei **Herm. Lommagisch**, in Schmiedeborg bei **St. Herrmann.**

Gamaschen,

in jeder Ausführung, Farbe und Verschluß, empfiehlt zu sehr billigen Preisen **W. Arnold**, gegenüber der Post.

Dr. Brodmanns phosphorhaure Kalk

Marke A und B empfiehlt zu Fabrikpreisen (Mitglieder des Bundes der Landwirte 5% Rabatt.) **Herm. Lommagisch, Drogerie zum Elefanten.**

Günstige Gelegenheit!

Piano von der Hospianofabrik **Trmler-Weipzig**, schön im Ton, für

M. 160.— sofort zu verkaufen.

J. Förster, Musiklehrer, **Lockwitz** bei Dresden (a. d. elektr. Straßenbahn Kreisch).

Knape & Würts

Lukalypus-Bonbons,

bestes Hustenmittel der Welt, Schokolade „Zwillinge“ Paket 30 Pfg.

Alleinverkauf in der Apotheke.

Die vielseitigste Auswahl aller Art

Hochzeits-

und Gedenkeits-Geschenke findet man bei konkurrenzlos billigsten Preisen nur bei

Paul Becher, Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Premier-Räder,

sowie sämtliche Fahrradbestandteile empfiehlt billigt **Arthur Estler**, Schmiedeborg.



Zur Silberhochzeit!

Wirtentränke mit Bulett in Metall von **M. 2.50** an. **F. Mloth**, Serrergasse 91.

Ein Gut

von 26½ Scheffel Land, 20 Min. von zwei Bahnstationen, ist altershalber bei 14000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl. Agenten verboten.

Hochstämmige Rosen,

Beerenobststräucher und dergleichen empfiehlt **Florons Philipp.**

Ostfriesisches Bullenkalf

gibt ab **Erbgericht Reinholdshain.**

Enteneier

zur Brut hat abgegeben **Reichstädt 25.**

lei bis zum Jahre 1934 sichergestellt. Nun hat sich bis jetzt in Freiberg nichts wesentlich geändert und doch kommt der Rat bereits wieder mit einer neuen Vorlage für das Wasserwerk, in der rund 150 000 Mark für eine Erweiterung der Anlage gefordert werden.

Merzdorf bei Riesa. Durch den langandauernden Frost des letzten Winters ist der Fischbestand in dem hiesigen Rittergutsteich erheblich geschädigt worden. Der größte Teil der Karpfen und Schleien, darunter wahre Prachtexemplare, ist wahrscheinlich im Eise eingefroren gewesen und erstickt. Die verendeten Fische liegen jetzt zu Hunderten am Ufer.

Burgen, 7. April. Wegen zu leichten Gewichts wurden heute bei einer von der Wohlfahrtspolizei vorgenommenen Butterrevision 72 Stückchen Butter beanstandet.

Leipzig. Für die 23. landwirtschaftliche Ausstellung, die, wie schon erwähnt worden ist, in diesem

Sommer in Leipzig-Eutritzsch abgehalten werden wird, sieht eine starke Beschädigung in Aussicht, die sich zumeist über den Durchschnitt bei sonstigen derartigen Ausstellungen erheben dürfte. Es sind angemeldet 345 Pferde, 948 Rinder, 858 Schafe, 669 Schweine und 290 Ziegen, außerdem Hunde, Geflügel, Kaninchen, Fische u. Ferner werden Ausstellungen veranstalten die Vereinigung deutscher Saatzgärtner, die Provinzialfischische Saatzuchgenossenschaft und die Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht. Sonst ist noch zu erwähnen die Ausstellung von Brau- und Brenngüter, Brauweizen und Kartoffeln, Butter, Milch, Käse; ferner Kaninchenfelle, Lederwaren. Auch die Binnenschiffahrt, Obstzucht, Düng- und Futtermittel werden vertreten sein. Der Landeskulturrat wird statistisches und kartographisches Material zur Verfügung stellen. Der Rat der Stadt Leipzig beteiligt sich durch seine sämtlichen, dem Gesundheitsamt unterstehenden Anstalten, soweit sie mit der Landwirtschaft in Beziehung stehen. Schließlich

wird durch 465 Aussteller eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen erzielt werden von einem Umfange, wie ihn die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft noch nie zu verzeichnen gehabt hat.

Oberlungwitz. Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen der 45 Jahre alte Kassensbote der hiesigen Ortskrankenasse für Wirtler, Moritz Franke. Er hat sich an den ihm anvertrauten Geldern vergriffen, und zwar aus Not, da er nur wenig Vergütung erhielt und infolge eines Leidens nebenbei nur wenig verdiente. Seine Familie vermutet, daß er sich das Leben genommen hat.

Annaberg. Die Ministerien der Finanzen und des Innern haben zu der von der Stadtgemeinde Annaberg zwecks Aufnahme einer mit 4 vom Hundert jährlich zu verzinsenden Anleihe von 700 000 Mark beschlossenen Ausgabe von Schuldscheinen in Abschnitten von 500 Mark nach Maßgabe des Anleihe- und Tilgungsplanes die erforderliche Genehmigung erteilt.

Echt altenburger Ziegenkäse, ffr. Emmentaler, Camembert-, Kronen-, Neufchâtelier-Käse, Briefkäse, Frühstückskäse usw. empfiehlt **August Frenzel.**

Zahn- Sand- und Nagelbürsten, Friseur- und Staubkämme empfiehlt in reicher Auswahl **H. Pommasch,** Drogerie zum Elefanten.

Phosphorsaurer Kalk (bester Futterkalk) mit garantiertem Phosphorsäuregehalt, **Kornenburger Vieh-Nähr-Pulver, englisches Rogg-, Drujen- und Freispulver, Milch-, Nähr- u. Nutzenpulver** empfiehlt **Löwen-Apotheke.**

Obst-, Allee- und Schattenbäume, sowie sämtliche Baumschulensartikel in bester Ware billigt bei **G. Holfert,** Baumschule **Kipsdorf.**

Ba. Silber-Schmierseife
10 Pfd. Emaille-Eimer M. 2.70,
12 1/2 " " " 3.15,
25 " " " 6.-,
Ba. weiße Wascheisenseife in Stücken
Pfund 36 Pfg.,
Ba. Oranienburger Kernseife in Stücken
Pfund 32 Pfg.,
Ba. Spitzkern, extra Qual., Pfd. 32 Pfg.,
Ba. " " " Riegel zirka
750 Gr. 48 Pfg.,
Ba. Harzkernseife, hell, Pfund 32 Pfg.,
Ba. Schweger Seife Pfund 28 Pfg.,
Ba. Steinbachs Wascheisenpulver, parfümiert,
Pfund 20 Pfg.,

Persil, „Ozonit“ empfiehlt **Hermann Benzler, Schmiedeberg.** Niederlage der Seifenfabrik von Steinbach-Leipzig.

Aleesamen, Grassamen, Saaterbsen, Wicken, sowie sämtliche Blumenamen empfiehlt billigst **Otto Krönert, Schmiedeberg.**

Landwirtschaft mit 16—30 Scheffel Feld und Wiese zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Angebote mit Preisangabe unter **H. 770** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

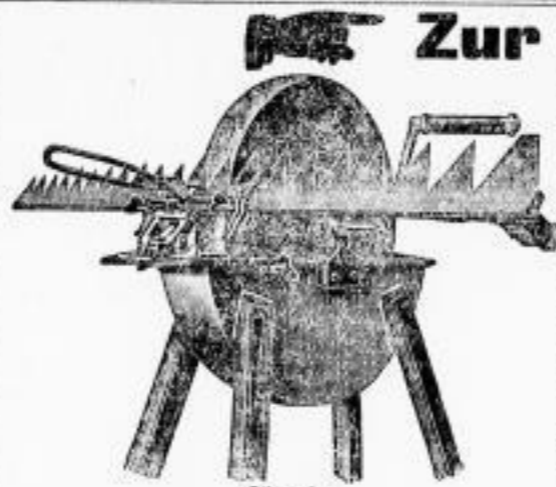


Fig. A.

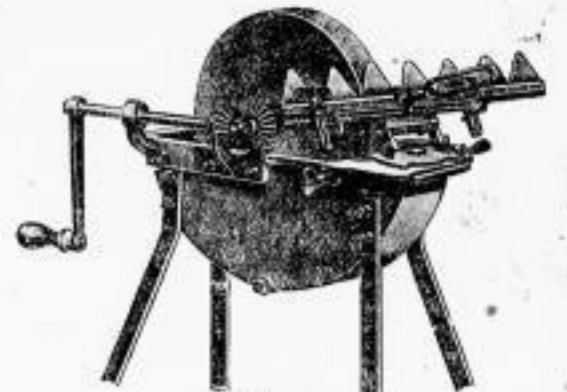


Fig. B.

Zur kommenden Saison

empfehle jedem Nähmaschinenbesitzer meinen gef. gesch. Messerhalter. Mit demselben ist ein Mann allein imstande, wie Fig. A zeigt, ein Messer in kurzer Zeit haarscharf zu machen. Auch wird der Messerhalter einzeln an schon vorhandene Steine, wie Fig. B zeigt, abgeben. Werde mir erlauben, die Herren Landwirte in der näheren Umgebung persönlich zu besuchen. Abdrehen unrunder Steine und Probekleifen in meiner Gegenwart. Lager von echt Schweinfurter Schleifsteinen. Betr. von Drillmaschinen, Jauchepumpen usw.

Bernh. Burkhardt, Cunnersdorf bei Schlottwitz.

Zahnatelier Schmiedeberg

Frieda verw. Winkler

empfehle sich zur Anfertigung aller Arten künstlichen Zahnerlöses Zahnziehen Nerventöten, Plombieren **Jedem Zahnleidenden sichere Hilfe und schonendste Behandlung.**

Neuheiten schick garnierter **Damen-, Tags- und Fantasiehüten,** Sporthüten, Kinderhüten von 50 Pfg. an.

Sämtliche Putzartikel. **Martha Schwarz, Modistin, Herrengasse.** Modernisieren getragener Hüte.

Elstraer Drain-Röhren Spezialität seit 1852, empfiehlt ganz besonders die Tonröhrenfabrik v. Wiltz, Wiesert, Elstert. Lager bei Herrn G. Mohner, Dippoldiswalde.



„Ozonit“

Modernstes Waschmittel
— Deutsches Reichspatent —

gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weiße, unverdorrene Wäsche u. ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

Cigarren u. Cigaretten Rauchtabelle in großer Auswahl und feinsten Marken. **Drogerie zum Elefanten.**



Wende-, Schäl- und Saatzflüge liefert billigst **Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel** Inh. **E. Thorning.** Markt 21 und Walterer Straße 26b

Kinder-, Sport- u. Leiterwagen, Reifeförbe, eignes Fabrikat, und sämtliche Korbwaren empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **P. Täubert, Schmiedeberg.**

Div. Obstbäume, Rosen und Beerenobst hat abzugeben **Rittergutsgärtnerei Reinhardtsgrimma.**

Rosen und Obstbäume in nur allerbesten Sorten, **Bierbäume und Sträucher, Schlingpflanzen** etc. empfiehlt in größter Auswahl und soliden Preisen **G. Büttner, Tharandt.**

Karpfen und Schleien empfiehlt **Stadtmühle Dippoldiswalde, Telephon 32, E. Renger.**

Frisch gebrannten **Hernsdorfer Weißkalk** hält stets auf Lager **Fernsprecher 36, Paul Schauer.**

Emmerlings Nährzwieback, Schmidts Hafermehl, Hafergrübe und Haferflocken empfiehlt **Richard Niewand.**

Schwitzer und Nermel für Schwitzer, in allen Größen und Farben, empfiehlt zu billigsten Preisen **Hermann Rothe, Herrngasse 98.**

Sämtliche Sämereien, sowie frische Gurken und Salatpflanzen empfiehlt **Florens Philipp.**

Stempnerei Arno Zahnauer, Schmiedeberg.

empfehle sich zur Anfertigung von **Bau- und Wasseranlagen** in bekannter, gewissenhafter Ausführung. Reparaturen gut und schnell. Um gütigen Zuspruch bittet der **Obige.**

Fahrräder, Nähmaschinen und alle Zubehörsachen, nur erstklassige Marken, empfiehlt stets zu billigsten Preisen und in größter Auswahl **Paul Wolf, Großölsa.**

Reelle Garantie und Teilzahlung. Reparaturen schnell und billigst.

Saatkartoffeln, gut sortierte reine Sandware, Kaiserkrone, Priemel, weiße Königin, weiß und rote Rosen, Magnum bonum, Up to date, Prof. Wohlmann, Prof. Märker, Silesta, Cimbalexport, Saas usw. verkauft billigst **Kartoffelgroßhandlung Heinrich Schönberg, Deuben, Körnerstr. Teleph. Nr. 12.**

Saatkartoffeln (garantiert reine Sandware) Kaiserkrone, frühe rote Rosen, Magnum bonum, Up to date, Prof. Wohlmann und Prof. Märker, empfiehlt billigst **Paul Döring, Kartoffel-engros, Hainsberg i. Sa.**

Allen bösen Husten verhüten **Baltsgotts Eucalyptusbondons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei **Apotheker Meißner, H. Pommasch, Drogerie, Dippoldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg** und **G. Roscher Nachf. in Kipsdorf.**

Bärenstein. Der Brandstiftung dringend verdächtig und deshalb verhaftet wurde die Hausbesitzerin Julie S. in Weipert, deren Anwesen nachts unter recht verdächtigen Anzeichen niederbrannte; leider haben außer der Hausbesitzerin alle drei Mietparteien nicht versichert. Beim Brande verunglückte eine bejahrte Frau, die durch einen Sturz von der Treppe schwer am Kopfe verletzt wurde; eine andere Greisin erlitt so sehr, daß sie nicht laufen konnte und aus dem brennenden Hause getragen werden mußte.

Buchholz. Bürgermeister Rudolph hier gedenkt Mitte Mai unsere Stadt zu verlassen, um das ihm übertragene Bürgermeisteramt in Werbau zu übernehmen. Von den 32 Bewerbern um die hiesige freierwerbende Bürgermeisterei werden einige der Herren zur engeren Wahl gestellt. Für die Vorbereitung der Bürgermeisterneuwahl wurde ein besonderer Ausschuss gewählt.

Lengsfeld. Die städtischen Kollegien haben in einer

gemeinsamen Sitzung am Dienstag abend beschlossen, die Gemeinde Lengsfeld an die elektrische Ueberland-Zentrale zu Reichenbach anzuschließen. Der Beschluß, dem lange Verhandlungen vorausgegangen sind, ist für beide Gemeinden von großer Wichtigkeit und Tragweite.

Niederschlema. In einer hiesigen Papierfabrik geriet der Arbeiter Thomas aus Schneeberg beim Riemenauflegen mit dem rechten Arm in die Welle der Maschine, wodurch der rechte Arm zermalmt wurde. Der Verletzte wurde nach dem Kreiskrankenspital Zwickau gebracht, wo der Arm jedenfalls amputiert werden muß.

Glauchau. Infolge eines Streites zwischen zwei jungen Kaufleuten, die sich mit Dolch und geladenem Revolver (!) bedrohten, fiel der eine mit dem Dolche so unglücklich zu Boden, daß er sich diesen tief in das linke Bein steckte, sodaß er vom Platze getragen werden mußte. Die Waffen wurden von der Polizei beschlagnahmt.

Denkeritz bei Meerane. In einer hiesigen Färberei

gerieten zwei Arbeiter in Streit. Dabei griff der eine von ihnen nach einem Topf mit Schwefelsäure und goß diesen über seinen Gegner aus. Die Folgen waren furchtbare; dem Betroffenen fielen alle Kleider vom Leibe, völlig verbrannt, und daneben trug er schlimme Verletzungen am ganzen Körper davon. Der Täter sieht seiner hoffentlich exemplarischen Strafe entgegen.

Steindöbra. Der Waldarbeiter Balduin Glas von hier, der nahezu 50 Jahre im königlichen Forstrevier Brunnödra beschäftigt war, wurde am Dienstag vor-mittag vom Wipfel eines stürzenden Baumes getroffen. Der 66jährige Mann erlitt einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen er nach zwei Stunden starb.

Ebersbach. Von der Berguntersuchung des kleinen Grenzverkehrs wird ausgiebiger Gebrauch gemacht. Durch die Gemeindebehörde wurden in diesem Jahre nahezu 1000 Ausweise verabsolgt. Die eingeführten Fleischwaren betragen monatlich über 5000 Kilo.

Zu den Feiertagen empfiehlt:
ff. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Pötel- und Rauchfleisch, Sülze, rohen u. gefochten Schinken, sowie auch verschiedene Sorten Würst.
Robert Straßberger,
Reinhardtsgrimma.

Übernehme Arbeiten der gesamten
Obstbaum-Pflege.



Kronen-, Formobst-, Beeren-, Obst-, Wein- und Rosen-Schnitt

wird hier u. auswärts sachkundig ausgeführt. Werde es mir — nach wie vor — zur vornehmsten Aufgabe machen

Jeden
Obstbau-Interessenten

in entgegenkommendster Weise auf das gewissenhafteste sachkundig zu bedienen.
Carl Thümmel, geprüfter Baumgärtner,
Mitglied des Bezirksobstbauvereins Dippoldiswalde ohne Vertrag.

Eine
Jubiläumsspende
gebe ich anlässlich des
30jährigen Bestehens
meiner Firma
meiner treuen Detail-Kundschaft vom 1. bis 8. September d. J. gegen Rückgabe der bekannten Sparmarken für entnommene 50 Pfund Kaffee. Die Jubiläumsspende soll den Wert der jetzigen Zugabe wesentlich übersteigen.
Max Thürmer,
Kaffee-Groß-Rösterei.
Verkaufsstelle bei
H. Kästner, Dippoldiswalde.

Auftrag-Zentrifugen-Handwasch-Mosett-Ruh-Mähnen-Maler-Schneer-Wichs-

Bürsten

Borstbesen, Kardätschen, Kalk- und Delpinsel, Ruchentreicher, Schrupper usw.
empfehlen in großer Auswahl
Richard Niewand.

Atelier für künstliche Zähne
von
Emil Schwarz,
Mitglied des Verbandes deutscher Dentisten,
Dippoldiswalde,
Herrengasse 86, 1. Eeg.

Neu aufgenommen
Damen-Sporthüte und
Mädchen-Hüte bis zum Alter von 12 Jahren,
Sporthut für Damen mit schwarzem und farbigem Band, garniert, schon von 98 Pfg. an,
Kinderhut, weiß und farbig garniert, schon von 78 Pfg. an.
Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Otto Bester.

Moritz Vangers Hutgeschäft, Bahnhofstr.
empfehlen elegante Neuheiten garnierter und un-garnierter
Damen- und Kinder-Hüte
für Frühjahr und Sommer, sowie sämtliche Hutartikel zu billigsten Preisen.
Sporthüte schon von 80 Pfg. an | größte Auswahl
Kinderhüte von 50 Pfg. an | am Platze!
Getragene Hüte werden schnell und billig modernisiert. Trauerhüte stets vorrätig.
Brauhostr. 300 Hugo Jäckel, Brauhostr. 300
altrenommiertes Geschäft zum Bezuge
eleganter gediegener Schuhwaren aus ersten Fabriken.
Größte Auswahl.
Für jeden Stand.
Für jeden Geschmack.
Für jeden Fuß.
Für jedes Alter.
Für jeden Preis.
Besteinggerichtete Maß- und Reparaturwerkstatt am Platze.
Fachmännische Bedienung. — Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Bei Beginn der Schule
empfehle mein großes Lager vorschriftsmäßiger
Schulbücher für Stadt- und Landschulen, Gewerbe-, Handels- und Fortbildungsschulen.
Gesangbücher, Bibeln, Atlanten, Schreibhefte.
Sämtliches Schulmaterial.
Ludwig Kästner,
Dippoldiswalde — Schmiedeberg.

Ein neues Damenrad „Kaiserkrone“, frühe ertragreiche Speisefartoffeln, sind abzugeben
Vorwerk Elond.

Zur Wurmkur
empfehlen
Zittwerjasamen, Wurmsamen, Wurmhütchen, Wurmtamarinden, Santoninzeltschen und Wurm-Schokolade
Löwen-Apotheke.
Der Verkauf genannter Präparate ist laut kaiserlicher Verordnung vom 22. X. 01 nur in Apotheken gestattet.

Jeden Sonn- und Festtag empfiehlt verschiedene Sorten Kuchen, lange und runde,
Sahnrollen, Windbeutel, Nußschnitte, ff. Natronbäben, Kaiserkuchen, Kranzkuchen, Königskuchen, gefüllte Hörnchen, Plunderbretzeln, Max Lindner, Obertorplatz.

Fahrräder:
Wanderer, Brennabor, Avanti und Jupiter, neue, mit 1 Jahre Garantie von 60 M. an, gebrauchte von 15 M. an,
Mäntel von 2.50 M. an,
Schläuche von 1.85 M. an,
Karbidiaternen von 2.10 M. an,
Pedale von 1.65 M. an,
Luftpumpen von 0.45 M. an,
Fußpumpen von 0.88 M. an,
Rucksäcke von 0.60 M. an,
Ventilangen von 2.75 M. an,
Gloden von 0.15 M. an,
Ketten von 1.75 M. an.
Sämtliche Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Ottomar Abmann,
Fahrradhandlung,
Niederpöbel bei Schmiedeberg.

Turmuhren
für Kirchen, Schulen, Rathhäuser usw.
Übernahme von Reparaturen und Umänderungen werden gewissenhaft ausgeführt.
E. Schmatze,
Werkstatt für Großuhren, Geising.

Melange-Kaffee,
à Pfd. 160 Pfg. Prachtvolle Kaffee-dose oder Überraschungsgeschenk gratis.
Rich. Selbmann, Badergasse und Bahnhofstraße 249.
In Schmiedeberg Nr. 43 b.

Obstbäume!
Mehrere 1000 Äpfel-, Birnen- und Kirschen-, hochstämmige Sorten echt, gute Bewurzelung, gesunde, gerade, starke Stämme und schöne Kronen, Stück 1 M. bis 1.40 M., bei 100 Stück Preisermäßigung, empfiehlt
Baumshule Gombßen
bei Kreischa.
Aufträge übernimmt auch **H. Kiedel,** Gärtner, Mühlbach bei Maxen.

Zentrifugen, Buttermaschinen
 nur erstklassiges Fabrikat empfiehlt in ganz bedeutender Auswahl
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning.
 Markt 21 und Malterer Straße 26 b.



Gemüse-, Obst-, Frucht-Konserven, Fisch-Konserven
 in reichster Auswahl und frischer Ware für die Festtage empfiehlt
August Frenzel

Sämtliche vorchriftsmäßigen
Schulbücher

sind auf Lager in
 Wilhelm Quases Buchbinderei.

Beerenweinschänke Glashütte.

Angenehmer Aufenthalt, neu renoviert, beste Bedienung

Halt! Achtung!

Wo gehen wir zu den Osterfeiertagen hin? Alle nach Reinholdshain zur großen

Karussellbelustigung,

ganz neu restauriert. Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Michael, Karussellbesitzer.**

Achtung! Auf nach Obercarsdorf!

Sonnabend, Sonntag, Montag (Dienstag)

Große Luftschaukelbelustigung

Hierzu ladet ergebenst ein **R. Fode.**

Suche eine erste alleinige
Hypothek von 12000 Mark
 auf neues Hausgrundstück. Offerten unter **O. 12** postlagernd **Possendorf** erbeten.

Gasthof Reinholdshain.

Zum 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **S. Kunath.**

Gasthof Obercarsdorf.

2. Osterfeiertag

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof Falkenhain.

Osterrmontag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Jos. Esser.**

Gasthof Sirschbach.

2. Osterfeiertag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **S. Lohje.**

Gasthof Oberfrauendorf.

2. Osterfeiertag

Tanzmusik, Tour

Es ladet freundlichst ein **A. Herrmann.**

Gasthof Beerwalde.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Oskar Ludewig.**

Gasthof Ruppendorf.

Zum 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof Dönschten.

2. Osterfeiertag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

Gasthof Großolja.

Bevorzugter Ausflugsort und Sommerfrische.

Den 2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

Gasthof Luchau.

Den zweiten Osterfeiertag von nachmittags

4 Uhr an

Ballmusik.

Es laden ergebenst ein **Max Petze und Frau.**

Gasthof Hennerdorf.

2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Gasthof Bärenfels.

Den 2. Osterfeiertag

schneidige Ballmusik, Anfang

wozu freundlichst einladet **Richard Müller.**

Gasthof Niederpöbel.

Montag, den 2. Osterfeiertag,

starkbesetzte Ballmusik, Anfang

wozu ergebenst einladet **M. Jontzsch.**

Erbgericht Schönfeld.

2. Osterfeiertag

feine Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Herm. Walther.**

Gasthof Sadisdorf.

2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

„Goldner Stern“.

3. Osterfeiertag:

großes Konzert und Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. — Gutgewähltes Programm — Eintritt 40 Pfg.

Vorverkaufskarten à 30 Pfg. sind bei Herrn Friseur Rothe und den Unterzeichneten zu haben.

Einem guten Besuch sehen freundlichst entgegen **Rich Reinrich und A. Jahn.**

Gasthof Niederpöbel.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag:

großes Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des 4. Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 48 unter persönl. Leitung ihres Musikmeisters **P. Mayke.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei Herrn Bruno Herrmann-Schmiedeberg, sowie im Konzertlokal.

Hierauf großer Ball.

Um gütigen Zuspruch bittet **P. Mayke, W. Jentsch.**

Gesangverein „Liederkrantz“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 11. April (1. Osterfeiertag), im Saale des Schützenhauses

großes öffentliches Konzert,

bestehend in gesanglichen und humoristischen Aufführungen unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins „Gleichheit“ für Schmiedeberg und Umgegend.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.

Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind bei Herrn Barbier Max Augustin, sowie im Konzertlokal zu haben.

Einen genugsamen Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein **der Vorstand.**

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Festschule“ Verband Sadisdorf u. A.

Den 1. Osterfeiertag, im Gasthof Sadisdorf

großes öffentliches Konzert,

bestehend in Gesangs-, humoristischen und Instrumentalvorträgen zum Besten seiner Unterstützungskasse.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Da der Verein ein auserwähltes Programm ausersehen hat, ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein **der Vorstand.**

Reichskrone.

1. Osterfeiertag

großes Konzert

der Stadtkapelle. (Gutgewähltes Programm)

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Vorverkaufskarten à 30 Pfg. sind bei Herrn Friseur Rothe und bei den Unterzeichneten zu haben.

Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **A. Mittag und A. Jahn.**

Amtshof.

Zu den Feiertagen halte meine Lokalitäten, Küche und Keller bestens empfohlen. Mein

Gesellschaftszimmer

mit separatem Eingang steht werten Vereinen und Gesellschaften jederzeit zur Verfügung.

Hochachtend **Paul Hamann.**

„Reichskrone“ große Ballmusik.

2. Osterfeiertag, von 4 Uhr an:

Hierzu ladet höflichst ein **A. Mittag.**

Gasthof Malter.

Zu den Osterfeiertagen bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Den 2. Feiertag:

Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein **P. Robst.**

Gasthof Naundorf.

Empfehle zu den Osterfeiertagen meine geräumigen Lokalitäten.

Den 2. Feiertag, von 4 Uhr an:

starkbesetzte Ballmusik.

An beiden Tagen ff. Kaffee und selbstgebadenen Kuchen.

Es ladet ergebenst ein **Otto Biegsch.**

Malter-Mühle.

Den 2. Osterfeiertag:

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Richard Walter.**

